

EANS-Adhoc: AMAG-Gruppe startet erfolgreich in das Geschäftsjahr 2012

Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

Highlights

Solide Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2012

- Operative Geschäftsentwicklung in allen drei Segmenten der AMAG-Gruppe im ersten Quartal 2012 sehr zufriedenstellend. Weiterhin gute Auftragslage.
- Trotz eines um 9 % gesunkenen durchschnittlichen Aluminiumpreises (3-Monats-LME in EUR/t) lediglich 3 % Umsatzrückgang.
- Das EBITDA der AMAG-Gruppe liegt mit 34,6 mEUR (1. Quartal 2011: 35,9 mEUR) trotz gestiegener Materialaufwendungen und niedrigerem Aluminiumpreis auf hohem Niveau.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum mit 27,5 mEUR mehr als verdreifacht.
- Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 wird bestätigt.

Stabile Eigentümerstruktur

- B&C Industrieholding übernimmt mittelbar über die 100%ige Tochter B&C Alpha Holding 29,99 % der Anteile an der AMAG Austria Metall AG von der CP Group 3 B.V.
- Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG erhöht über die mittelbare 100%ige Tochter RLB OÖ Alu Invest GmbH ihren Anteil auf 16,5 %.
- Stabile Kernaktionärsstruktur unterstützt die Wachstumspläne und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

Werksausbau Ranshofen genehmigt

- Großinvestition am Standort Ranshofen mit einem Investitionsvolumen von 220 mEUR beschlossen.
- Erste Bestellungen für wesentliche Aggregate sind erfolgt.

~

in mEUR	1-3/2012	1-3/2011	Veränd.in %	2011
Externer Absatz in 1.000 Tonnen	82,6	82,5	0%	322,7
Umsatzerlöse	207,7	214,6	(3%)	813,1
EBITDA	34,6	35,9	(4%)	149,7
EBITDA-Marge	17%	17%	18%	
EBIT	22,4	24,6	(9%)	103,6
EBIT-Marge	11%	11%	13%	
Ergebnis nach Ertragssteuern	18,7	19,6	(5%)	88,1
Abschreibungen	12,1	11,3	7%	46,1
Cashflow				
aus laufender Geschäftstätigkeit	27,5	8,5	224%	104,5
Cashflow				
aus Investitionstätigkeit	(14,5)	(8,6)	69%	(43,5)
Mitarbeiter 1)	1.452	1.418	2%	1.422
Ergebnis je Aktie in EUR	0,53	2,50		

in mEUR 31.3.2012 31.12.2011 Veränd.in %

Bilanzsumme	875,6	875,6	(0%)
Eigenkapital	553,1	542,6	2%
Eigenkapitalquote	63%	62%	
Capital Employed 2)	554,4	494,3	12%
Nettofinanzverschuldung 3)	0,1	13,0	

~

- 1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Beinhaltet anteilig das Personal der 20%igen Beteiligung an der Elektrolyse Alouette
- 2) Jahresdurchschnitt aus Eigenkapital, verzinsliche Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzmittelbestand
- 3) Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel und Finanzforderungen

Gute Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2012

Die Umsatzerlöse der AMAG-Gruppe waren trotz des um 9 % rückläufigen

Aluminiumpreises mit 207,7 mEUR im 1. Quartal 2012 (1. Quartal 2011: 214,6 mEUR) nur 3 % rückläufig. Im Vergleich zum Vorquartal war bei den Umsatzerlösen jedoch ein Anstieg von 12 % zu verzeichnen. Das externe Absatzvolumen war durch die Auslastung nahe am Kapazitätslimit mit 82.600 t stabil.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe verringerte sich geringfügig um 4 % von 35,9 mEUR im 1. Quartal 2011 auf 34,6 mEUR im 1. Quartal 2012. Zieht man den Vergleich mit dem Vorquartal heran, ergibt sich ein Plus von 38 %, eine Abweichung die vor allem auf die planmäßigen Instandhaltungsarbeiten im Vorquartal zurückzuführen war. Die EBITDA-Marge blieb im 1. Quartal 2012 mit rund 17 % auf unverändert hohem Niveau. Im 1. Quartal 2012 steuerte das Segment Metall 9,2 mEUR (26,6 %) zum EBITDA bei, das Segment Gießen 2,4 mEUR (6,9 %), das Segment Walzen 19,6 mEUR (56,7 %) und das Segment Service 3,4 mEUR (9,9 %).

Investitionsbedingt stiegen die Abschreibungen im 1. Quartal 2012 auf 12,1 mEUR nach 11,3 mEUR im 1. Quartal 2011, wodurch das Betriebsergebnis (EBIT) der AMAG-Gruppe auf 22,4 mEUR nach 24,6 mEUR im 1. Quartal 2011 zurückging. Analog zum operativen Ergebnis verringerte sich das Konzernergebnis nach Steuern von 19,6 mEUR im 1. Quartal 2011 auf 18,7 mEUR im 1. Quartal 2012.

Die Kapitalstruktur zum 31.3.2012 blieb mit einer Eigenkapitalquote von 63 % gegenüber dem Jahresultimo 2011 mit 62 % weiter solide. Mit einer Nettofinanzverschuldung von nur 0,1 mEUR (31.12.2011: 13,0 mEUR) bzw. einem Gearing von 0 % ist die AMAG für den beschlossenen Wachstumskurs gut gerüstet.

Die AMAG verdreifachte gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres den operativen Cashflow auf 27,5 mEUR (1. Quartal 2011: 8,5 mEUR). Diese Entwicklung ist auf den geringeren Anstieg beim Working Capital zurückzuführen. Planmäßig abgewickelte Investitionen zur Kapazitätserweiterung und Qualitätsverbesserung führten zu einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von 14,5 mEUR, ein Plus von 69 % gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres.

Details zu den Ergebnissen der drei Segmente finden sich im Finanzbericht zum 1. Quartal 2012 auf der Webseite unter www.amag.at - Investor Relations - Finanzberichte.

Ausblick für das Jahr 2012

Der Ausblick 2012 für die AMAG-Gruppe ist durch die makroökonomischen Entwicklungen und die damit verbundene erhöhte Volatilität auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten mit Unsicherheit verbunden.

Die gute Auftragslage der ersten drei Monate des Jahres 2012 und die absehbar positive Entwicklung des Aluminiumverbrauches lassen den Vorstand weiterhin mit einem vorsichtigen Optimismus in das Jahr 2012 blicken.

Stabile Kernaktionärsstruktur

Mit dem am 24. April 2012 erfolgten Closing übernahm die B&C Alpha Holding GmbH, eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der B&C Industrieholding GmbH, 29,99 % der Anteile an der AMAG Austria Metall AG von der CP Group 3 B.V. One Equity Partners (OEP), als Gesellschafter des Hauptaktionärs CP Group 3 B.V., vollzog damit planmäßig den letzten Schritt zum Ausstieg aus der AMAG. Für die AMAG ergibt sich durch die Beteiligung der B&C Industrieholding eine optimale strategische Übereinstimmung in Hinblick auf die kürzlich bekannt gegebenen Ausbaupläne und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich hat im Rahmen dieses Ausstieges von OEP über ihre mittelbare 100%ige Tochter RLB OÖ Alu Invest GmbH ihren Anteil auf 16,5 % aufgestockt.

Ende der Ad-hoc-Mitteilung

=====
Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von hoch qualitativen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten

Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 % beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. 1.422 Mitarbeiter (inklusive 196 Mitarbeiter in Kanada) erzielten im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 813 mEUR bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 150 mEUR.

Rückfragehinweis:

Mag. Gerald Wechselauer
Leiter Investor Relations
Tel: +43 (0) 7722-801-2203
Email: investorrelations@amag.at

Medienkontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Leitung Strategie, Kommunikation und Marketing

Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at

Emittent: AMAG Austria Metall AG

Lamprechtshausnerstraße 61

A-5282 Ranshofen

Telefon: +43 7722 801 0

FAX: +43 7722 809 498

Email: investorrelations@amag.at

WWW: www.amag.at

Branche: Metallindustrie

ISIN: AT00000AMAG3

Indizes: Prime Market

Börsen: Amtlicher Markt: Wien

Sprache: Deutsch



Aussendung übermittelt durch euro adhoc
The European Investor Relations Service